

In 3. Auflage (4.—6. Tausend) erscheint demnächst in unserem Verlage:



HANS BRENNERT JUNGFERN UND JUNGGESELLEN

Berlin, Verlag der „Lustigen Blätter“
(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.

Christophe

Jungfern und Junggesellen

Lieblose Geschichten
von

Hans Brennert

Preis:

Geheftet mit effektvollem farbigen
Titelbilde von Christophe

M. 1.50 ord., M. 0.90 bar u. 11/10

In Leinen geschmackvoll gebunden

M. 2.50 ord., M. 1.60 bar u. 11/10

Ⓩ

2 geheftete Probe-Exemplare

mit **50%** Rabatt

Im „Tag“ schrieb Julius Hart:

„Lieblose Geschichten“ nennt Hans Brennert gewiss ganz mit Unrecht seine Erzählungen und Skizzen von „Jungfern und Junggesellen“, und wenn der Poet in diesem Buche in der Welt vertrockneter und verstaubter Seelen als der besonderen Heimatstätte seiner Kunst sich einnistet und die Schilderung verkümmert und in die Ecke geschobener Naturen wie ein Spezialstudium betreibt, so leuchtet doch durch seine Kunst selber auch ein Strahl der Herzengüte und des warmen Mitleidens. Der Spott, Hohn und die Ironie, die man zuerst auf den Titel hin sucht, strecken nur hier und da Hörnchen hervor, auch kein lautes, helles Lachen will der Humor sein, Possen und komische Streiche erzählt uns Hans Brennert nicht, ihn ziert das stille Lächeln, in das sich auch eine Wehmutsträne mischen kann. Von Originalen und Sonderlingen, Philistern und Käuzen baut er eine ganze Galerie von Charakterstudien auf. Der Baron, der Landstreicher geworden und in Lumpen und zerrissenen Stiefeln noch

immer als Grand-Seigneur und vollkommener Ästhet und Genussmensch die Strassen fürbass wandert, der christliche Jüngling, der die Welt von der Liebeslust befreien will und schliesslich selber von der Ehe erlöst wird, Akten- und Bureaumenschen, in deren grauer Welt eine Farbe und ein bisschen Licht halluzinatorische Wahnsinnszustände hervorruft, der Ärmste, der einen Tag lang eine Weltstadtberühmtheit ist und es nicht ertragen kann, in die Dunkelheit wieder herabzusinken — die Geschichte vom hochanständigen Philister, der sein Geschäft in die Höhe bringt, indem er die lockere Schönheit von der Strasse heiratet und es mit Entsetzen sieht, dass sie nur seine ehrbare Frau sein will: alles dieses und anderes noch stellt Hans Brennert keck und frisch hin, und man spürt einen Atem, dass aus solchen Skizzen und Studien auch wohl noch einmal ein gesättigter lebensreicher humoristischer Roman hervorgehen kann.“

Die erste Auflage erschien im Verlage von Dr. Franz Ledermann zum Preise von 2 Mark. Sie fand, wie aus dem vorstehenden Urteil ersichtlich ist, aussergewöhnlich warme Anerkennung der massgebenden Kritik. So verspricht das Buch in seiner neuen effektvollen Ausstattung in Verbindung mit dem wohlfeilen Preise von M. 1.50 ein leichtverkäuflicher Massen-Artikel zu werden, bei dem wir durch eigene umfangreiche Reklame für lebhaftere Nachfrage sorgen werden. Wir bitten um gefl. Verwendung, die sich bei den günstigen Bezugsbedingungen ja besonders lohnend gestalten wird.

Berlin SW. 68

Markgrafenstr. 94.

Verlag der „Lustigen Blätter“

(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.